

Donauwelle

3/16

PRINTAUSGABE DER WEBSITE

WWW.DONAUSTRASSE-NORD.DE

DEZEMBER 2016



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser dritten und für 2016 letzten Ausgabe der Druckversion unserer Website erfahren Sie aktuelles über Projekte für Kinder und Jugendliche im Kiez. Einen Ausblick auf neue Projekte gibt es in der Rubrik Quartiersrat. Zum gemeinschaftlichen Plätzchenbacken im Kiez möchten wir sie am 14. Dezember ab 16.00 Uhr ins Elterncafé der Rixdorfer Schule einladen. Wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Neue Jahr. Am 26. Januar sind Sie herzlich zum Neujahrsempfang im Quartiersbüro Donaustraße 7 eingeladen.



Quartiersmanagement
DONAUSTRASSE-NORD

Sevgili Okurlar,

İnternet sayfamızın yazılı versiyonu olan, 2016'nın bu üçüncü ve son baskısında, semtimizdeki çocuk ve gençlik projelerine dair, güncel bilgilere ulaşabilirsiniz. Yeni projeler hakkındaki bilgiler, Semt Meclisi adı altındaki köşemizde yer almaktadır. Semtimizde birlikte kurabiye yapımı için, sizleri, 14 Aralık, saat 16.00' dan itibaren, Rixdorfer Schule'deki, veliler kafesine davet ediyoruz. Semt sakinlerinin Noel bayramını ve yeni yıla güzel bir geçiş dileyerek, yeni yıllarını kutlarız. Ayrıca, sizleri, 26 Ocak 2017'de, Donaustraße 7, 12043 adresindeki büromuzda yapılacak olan, yeni yıl kutlamamıza içtenlikle davet ediyoruz.

القراء الاعزاء

نسعى من خلال الاصدار الورقي الثالث والآخر لسنة 2016 لموقعنا الالكتروني للتعرف على جديد مشاريع الاطفال و الشباب في الحي. وللاطلاع على كافة المستجدات الموجودة في مجلس الحي ندعوكم للمشاركة في صنع البسكويت في الحي بتاريخ 14.12.16 الساعة 16.00 في ملتقى الاهالي في مدرسة Rixdorfer Schule. نتمى لكم ميلاد مجيد و سنة جديدة سعيدة. ندعوكم في 26.01.2017 معى السعة السابعة مساء لنستقبل السنة الجديدة في Quartiersbüro Donaust. 7

► NEUES AUS DEM QUARTIERSRAT UND DER AKTIONSFONDSJURY

Rückblick und Ausblick

Das Projekt „Gartenarchipel Sonnenallee“ widmete sich 2016 der Sauberkeit und dem urbanen Grün entlang der Straße. Auf der Quartiersratsitzung am 22. September wurde nun ein Nachfolgeprojekt für die Jahre 2017 und 2018 beschlossen, das sich auf sämtliche Straßen des Donaukiezes ausdehnt. Im Fokus stehen Stadtteilgrün und Umweltgerechtigkeit. Neben der Begrünung der Straßen sollen diesmal auch die Fußgängerfreundlichkeit und -sicherheit im Viertel verbessert werden. Eine Vernetzung mit im Kiez vertretenen Institutionen wie der Werkschule Löwenherz ist vorgesehen. Auf der letzten Quartiersratsitzung am 24. November wurde außerdem über ein Netzwerk zur Bewegungsförderung und Gesundheitsprävention im



© Kristina Röhl

Donaukiez beraten. Die Kinder im Quartier weisen zur Einschulung einen wesentlich schlechteren Entwicklungsstand im Vergleich zum Berliner Durchschnitt auf. Die betreuten spielerischen Angebote, so genannte Bewegungsbaustellen, sollen auf dem Schulhof der Rixdorfer Grundschule wie

auch in Kleinstkitas und Wohnhöfen stattfinden. Das Angebot schließt an das Projekt „Schulhoföffnung an der Rixdorfer Grundschule“ an und vertieft das zwischen Schule, Kindern, Eltern und Sozialarbeitern aufgebaute Vertrauen.

Der Aktionsfonds fördert unter anderem in diesem

Jahr drei Patenschaften für Baumscheiben. Neben der Grünpflege wurden auch kreative Aktionen wie Zeichnen, Töpfern und die Gestaltung von Schals bezuschusst. Mehrere Vereine bekamen Geld für die Ausstattung ihrer Räume. Auch die Kinder der nahen Flüchtlingsunterkunft wurden in ihrer Integration unterstützt. Sie erhielten unter anderem Geld für eine Leseecke und einen Laternenumzug.

Die nächste Quartiersratsitzung (Neujahrsempfang) findet am 26.1.2017 statt.

Auf der Sitzung wird unter anderem über das Integrierte Handlungs- und Entwicklungskonzept (IHEK) beraten. Eventuell kommt auch der neue Baustadtrat Jochen Biedermann zu Besuch.

Die nächste Sitzung des Aktionsfonds ist am 31. Januar.

► LOKALES

Grüner Baustadtrat gewählt

Im neuen Bezirksamt ist Jochen Biedermann für das Quartiersmanagement zuständig.

Nach der Wahl vom 18. September ist die neue Neuköllner Bezirksverordnetenversammlung (BVV) am 27. Oktober zum ersten Mal zusammengelassen. Dort wurde das neue Bezirksamt gewählt, also die Bezirksbürgermeisterin und die vier Stadträte. Ein Posten blieb zunächst allerdings offen.

Franziska Giffey (SPD) bleibt das Bezirksobhaupt. Sie ist auch für Finanzen und Wirtschaft verantwortlich. Neuer Stadtrat für Stadtentwicklung, Soziales und Bürgerdien-

ste ist Jochen Biedermann (Bündnis 90/Die Grünen). In seine Zuständigkeit fällt auch das Quartiersmanagement. In der Bezirkspolitik ist der 37-jährige Jochen Biedermann kein Unbekannter: Er saß seit 2009 in der BVV und war von 2011 an Vorsitzender des Stadtentwicklungsausschusses. Dort hat er sich besonders für den Milieuschutz eingesetzt. „Als Stadtrat werde ich weiterhin die Interessen der Neuköllner Mieterinnen und Mieter vertreten“, sagt Biedermann. „Ebenso engagiert möchte ich mich den



© Grüne Neukölln

zahlreichen weiteren Aufgaben stellen, die mein neues Amt mit sich bringt – von der Unterstützung für die Schwachen in unserem Bezirk bis zu den Wartezeiten

im Bürger- und Wohnungsamt.“

Wiedergewählt wurden Falko Liecke (CDU) als Stadtrat für Jugend und Gesundheit, gleichzeitig stellvertretender Bezirksbürgermeister, und Jan-Christopher Rämmer (SPD) als Stadtrat für Bildung, Schule, Kultur und Sport. Offen blieb das Ressort Umwelt und Naturschutz, das der AfD zusteht. Kandidat Bernward Eberenz hatte seine Unterlagen nicht rechtzeitig vorgelegt. Seine Wahl wurde deshalb vertagt.

► DREI PROJEKTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE IM DONAUKIEZ

Kita Reuterstraße 73 – Ausstrahlung in den Kiez

Die Kita Reuterstraße wird verschönert. Vor allem der Eingangsbereich wird einladender gestaltet. Bislang wirkt die etwas zurückgesetzte Fassade im Erdgeschoss so, als würde sich die Kita aus dem Straßenbild zurückziehen. Einen besseren räumlichen und visuellen Bezug zum Kiez wünschten sich deshalb alle. Außerdem wer-

den Sitz- und Abstellmöglichkeiten für die Eltern aufgebaut. Auch mehrere Fahrradständer kommen hinzu. Ein neuer Farbansrich und eine gezielte Beleuchtung des überdachten Eingangsbereichs ist ebenfalls geplant. Bis Mitte November wurden zunächst die Fassade von Graffiti gereinigt und eine zusätzliche graffitiabweisende Schutz-

schicht aufgetragen. „Jetzt warten wir händierend auf den anstehenden Austausch der Fenster“, sagt Kitaleiterin Sabrina Kluge.

Zusätzlich wird das Pflaster begradigt und Baumscheiben angelegt. Ebenfalls ist im nächsten Jahr eine Begrünung der Fassade vorgesehen. Die Kids sollen bei der Bepflanzung mithelfen und das

Grün später pflegen. Die Arbeit der Kita, die sich im Bereich der Natur- und Umwelterziehung engagiert, wird so für die Kiezbewohner*innen sichtbar.

Die Bauausführung ist gesplittet auf zwei Jahre. Für 2016 und 2017 fließen je 50.000 Euro aus dem Projektfonds des Quartiersmanagements. Im nächsten Jahr soll alles fertig sein.



© Mari Pape

Kita und Schule im Wald

Die Natur zu erleben, ist für die Kinder im Donaukiez kaum möglich. Das Projekt „Kita und Schule im Wald“ bietet deshalb acht Mal im Jahr einen Waldtag, an dem die Kids in die Berliner Forsten aufbrechen. Die Kinder entdecken, erforschen und erfahren gemeinsam mit zwei Waldpädagog*innen den Forst Grünau.

Für die meisten Kinder sind dies die ersten Begegnungen mit einem Wald und seinen vielen Bewohnern. Das Projekt arbeitet eng mit der Försterei des Grünauer Forstes zusammen, sodass die Kinder auch Einblicke in die Waldpflege bekommen. Durch Umweltbildung und Elemente der Erlebnispädagogik werden soziale Kom-

petenzen vermittelt. Damit auch die Eltern eingebunden werden, findet mit jeder Gruppe einmal im Jahr ein Familienwaldtag statt.

Der Träger des Projekts „Kita und Schule im Wald“ ist die Schreiberjugend Berlin, die es zusammen mit dem Landesforstamt Berlin umsetzt. Das Projekt wurde gemeinschaftlich mit den

Bildungseinrichtungen im Lokalen Bildungsverbund Reuterplatz/Donaukiez entwickelt. Beteiligt daran sind die Kita Reuterstraße 73 sowie die Rixdorfer, die Theodor-Sturm und die Elbe-Schule. Der Verbund bemüht sich, das Projekt fortzuführen. Eine Crowdfunding-Kampagne konnte für 2016 zusätzlich 5.065 Euro sammeln.

Seit sechs Jahren: Jugendstadteilladen Hobrecht 83

In der kalten Jahreszeit ist der Jugendstadteilladen in der Hobrechtstraße 83 gut besucht. „Zehn bis 15 Jugendliche kommen in zwei Gruppen regelmäßig her“, sagt Streetworker Nihat Karatoprak, der die Einrichtung betreut. Hinzu kommen zehn weitere Besucher, die ab und zu auftauchen. Der Stadteilladen ist so etwas wie das „verlängerte

Wohnzimmer“ für die Jugendlichen. Dort können sie sich zurückziehen und sind ungestört. Gleichwohl können sie auf ein Freizeit- und Beratungsangebot zugreifen, das von Hausaufgabenbetreuung über Vorbereitungen für den MSA-Abschluss bis hin zur Suche nach Ausbildungsplätzen sowie Jobs reicht. Auch in kritischen Fällen wie Jugenddelikten

wird Hilfe geboten. Generell versucht der Sozialarbeiter zusammen mit seinem Kollegen Gerhard Wahl Lebensberatung und Berufsberatung zu verbinden. „Dass ein guter Schulabschluss und eine gute Ausbildung wichtig sind, erkläre ich den Jugendlichen immer wieder“, berichtet Karatoprak.

Seit sechs Jahren besteht der Jugendtreff, in dem der

Träger Outreach die Jugendarbeit leistet. Gefördert wird der Stadteilladen mit Geldern des Quartiersmanagements. An den zwei geschlossenen Tagen werden die Räume vom Verein Amaro Foro e.V. und der Rixdorfer Grundschule genutzt.

Öffnungszeiten Jugendstadteilladen Hobrechtstraße 83 Mo, Di, Do und Fr von 16-21 Uhr.

► KULINARISCHES

Plätzchen für alle

Nachbarn und Kinder treffen sich wieder zum Plätzchenbacken im Advent. Schon zum dritten Mal lädt Fatme Hajjaj, eine Anwohnerin aus dem Donaukiez, dazu in das Elterncafé der Rixdorfer Grundschule ein. Am 14. Dezember um 16 Uhr startet dieses Jahr das gemeinschaftliche Plätzchenausstechen und anschließende Backen, zu dem alle Kids und deren Eltern eingeladen sind. Zutaten zum Backen muss niemand mitbringen, denn den Teig bereitet Frau Hajjaj vorab schon zu. Das Plätzchenbacken ist kostenfrei für alle.

► IMPRESSUM

Erscheinungsdatum: 15.12.2016

Herausgeber:

Quartiersmanagement
Donaustraße-Nord
Donaustraße 7, 12043 Berlin
Tel.: (030) 34 62 00-69/-70
Fax: (030) 34 62 00-73
Email: info@qm-donaustrasse.de
www.donaustrasse-nord.de

Redaktion: Aylin Morszeck,
Juliane Willerbach, Jihane Arnhold,
ViSdP: Thomas Helfen

Texte und Fotos: Jens Sethmann,
Birgit Leiß, Sabine Schuster

Gestaltung: Bo Soremsky

Auflage: 5.000 Exemplare
Nachdruck nur mit ausdrücklicher
Genehmigung des Herausgebers.
Gefördert durch das Land Berlin
im Rahmen des Programms Soziale
Stadt.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung
Investition in Ihre Zukunft



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beiderlei Geschlecht.

► LOKALES

Zwei neue Quartiersmanagerinnen für den Kiez

Seit Oktober 2016 verstärken Jihane Arnhold und Aylin Morszeck das Team im Gebiet Donaustraße Nord

Einige werden sie vielleicht inzwischen auch schon persönlich kennengelernt haben, die beiden neuen Gesichter im Quartiersmanagement:

Jihane Arnhold und Aylin Morszeck, die seit kurzem in der Donaustraße arbeiten. Jihane Arnhold wird sich vor allem um den Quartiersrat und die Belange der Bildung im Kiez kümmern. Durch den lokalen

Bildungsverbund sind ihr schon seit längerem auch die Schulen des Donaukiez vertraut. Da sie zuvor sechs Jahre als Quartiersmanagerin im benachbarten Reuterkiez vor Ort war, bringt sie die entsprechenden Erfahrungen aus der Praxis mit.

Aylin Morszeck wird ihren Schwerpunkt auf die Betreuung des Aktionsfonds legen sowie die Öffentlich-

keitsarbeit im Donaukiez managen. Auch sie hat bereits Erfahrung im Quartiersmanagement sammeln können. Noch während ihres Studiums der Stadt- und Regionalplanung an der Technischen Universität Berlin absolvierte sie ein erstes Praktikum im Quartiersmanagementgebiet Wrangelkiez und begleitete später die Verstetigungsphase des Gebietes.

► LOKALES

Schüler bauen für den Kiez

Die „Netzwerkstatt Donaukiez“ hat ihre Arbeit aufgenommen

Schaukästen, Wegweiser, Vorhänge oder Möbel – die Schüler der Werkschule Löwenherz können in ihrem praktischen Unterricht für die Schulen, Kitas, Jugendeinrichtungen und Vereine viele Dinge herstellen, die dem ganzen Donaukiez nutzen. Wer braucht was? Was kann die Werkschule dafür tun? Das Projekt „Netzwerkstatt Donaukiez“ will dies zusammenzubringen.

An der Werkschule Löwenherz in der Schönstedtstraße 7 lernen 50 Neunt- und Zehntklässler, die aus verschiedenen Gründen schulische Probleme haben. Hier bekommen sie in einer Holz-, Bau-, Textil- und Farbwerkstatt praxisorientierten Unterricht.

Zwei kleine Projekte sind schon in Arbeit: Die Holzwerkstatt baut einen Schaukasten für den Verein Sivasli Canlar und die Tex-



© Werkschule Löwenherz

tilwerkstatt wird Stoff-Turnbeutel für die Rixdorfer Schule nähen. Als nächstes sollen die Schultore mit einer Zaungalerie gestaltet werden, sobald die Genehmigung vom Bezirksamt vorliegt. Geplant ist auch, dass die Kita in der Reuterstraße Wegweiser in Form von Glasschildern oder einer Zaungalerie bekommt.

Pablo Ruiz Holtgrefe, Leiter der Werkschule, hat

noch eine Reihe weiterer Vorschläge: „Die Textilwerkstatt könnte Kissen, Vorhänge oder Sitzsäcke herstellen. In der Farb- und Bauwerkstatt könnten wir Schilder produzieren und in der Holzwerkstatt Bänke, Tische und einfache Möbel bauen.“ Mit den geknüpften Kontakten will die Werkschule auch darüber hinaus mit den Einrichtungen im Donaukiez zusammenarbeiten.